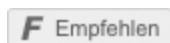


WENDLINGEN

# Neubaustrecke: Bahn kann nun auch in Wendlingen bauen

27.03.2015, —



## Planfeststellungsbeschluss für Abschnitt Wendlingen–Kirchheim bei der DB-Projekt Stuttgart-Ulm vor

WENDLINGEN (db). Wie die DB Projekt Stuttgart–Ulm GmbH in einer Presseerklärung mitteilte, hat die Projektgesellschaft am Mittwoch vom Eisenbahn-Bundesamt den letzten noch ausstehenden Planfeststellungsbeschluss für die Neubaustrecke Wendlingen–Ulm, für den „Abschnitt 2.1 a/b Wendlingen–Kirchheim“, erhalten.

„Mit dem heutigen Beschluss haben wir auf allen Abschnitten der Neubaustrecke von der Neckarbrücke bei Wendlingen bis zum Hauptbahnhof Ulm Baurecht“, zeigt sich der Vorsitzende der Geschäftsführung der DB Projekt Stuttgart–Ulm, Manfred Leger, erfreut. „Dass der Beschluss zum jetzigen Zeitpunkt kommt, passt gut zu unserer Planung. Wir haben bereits in den vergangenen Wochen die einzelnen noch offenen Baumaßnahmen, die in sogenannten Losen zusammengefasst sind, der Bauwirtschaft vorgestellt.“

Wie Projektleiter Jens Hallfeld sagt, plant die Projektgesellschaft, bis Ende des Jahres die anstehenden Arbeiten im Abschnitt zu vergeben. Mit dem Beginn der Hauptbaumaßnahmen sei Anfang 2016 zu rechnen.

Der Abschnitt „Wendlingen–Kirchheim“ ist rund neun Kilometer lang. Er beginnt an der Neckarbrücke bei Wendlingen am Neckar und schließt zwischen Kirchheim und Holzmaden an den nächsten Abschnitt der Schnellfahrstrecke an. Herausragendes Bauwerk ist der Albvorlandtunnel, der mit seinen 8176 Metern Länge die Schnellfahrstrecke in jeweils einer Tunnelröhre pro Fahrtrichtung um Kirchheim unter Teck herumführt. Damit minimieren sich laut der Deutschen Bahn die Schallimmissionen und auch das Landschaftsbild bleibe erhalten.

Darüber hinaus befinden sich mehrere Brückenbauwerke in diesem Abschnitt, darunter die Neckarbrücke mit rund 136 Metern Länge. Mit der „Wendlinger Kurve“ erhält der Raum rund um Tübingen einen schnellen Anschluss an den Landesflughafen und nach Stuttgart. Die Güterzuganbindung bei Wendlingen schließt an die Neubaustrecke von Norden an das bestehende Schienennetz an.

Mit Erhalt des Baurechts im Albvorland stehen die Zeichen laut Manfred Leger nun weiterhin sehr gut, die Neubaustrecke Wendlingen–Ulm bis Ende 2021 in Betrieb zu nehmen.